

# Guinand, E.

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79/80 (1922)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Vollbahn-Elektrifizierung und Wahl der Stromart in England.** Auf Seite 251 von Band LXXVI (am 27. November 1920) erwähnten und erörterten wir den im Sommer 1920 von einem offiziellen Beratungsausschuss abgegebenen „Interim Report“ in der Angelegenheit der Elektrifizierung englischer Vollbahnen. Im Sommer 1921 hat der genannte Ausschuss seine Arbeiten beendet und in einem „Final Report“ einerseits die Schlussfolgerungen des „Interim Report“ bestätigt und andererseits gewisse Grundsätze der Normalisierung von Ausrüstungsteilen aufgestellt. Wie seinerzeit mitgeteilt, ist als Norm Gleichstrom von 1500 V Fahrspannung festgelegt worden. Im „Final Report“ werden nun vor allem die auf oberirdische Fahrdrähte und sog. dritte Schienen bezüglichen Leitsätze neu dargelegt, durch die insbesondere erreicht werden soll, dass die Triebfahrzeuge da, wo es notwendig ist, von Bahnen mit der Spannung von 1500 V auch auf Bahnen ältern Datums mit 600 V Fahrspannung, oder auf Bahnen mit der ebenfalls zugelassenen Nebenspannung von 750 V übergehen können. *W. K.*

**Internationale Ausstellung für moderne Baukunst in Turin.** Wie uns die Schweizer Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich mitteilt, findet vom April bis 21. Mai in Turin eine internationale Ausstellung für moderne Baukunst statt. Es handelt sich um die erste in Italien abgehaltene derartige Veranstaltung. Die Ausstellung, deren Komitee ein schweizer Architekt in Turin angehört, bezieht sich auf das ganze Gebiet des Bauwesens, nach der künstlerischen und namentlich der praktischen Seite hin, die Literatur inbegriffen. Das schweizerische Konsulat in Turin empfiehlt den Interessenten die Teilnahme und weist dabei auf die bereits erfolgten Anmeldungen aus andern Staaten hin. Die genannte Zentralstelle (Börsenstr. 10, Zürich) gibt nähere Auskunft.

### Konkurrenzen.

**Mechanische Vorrichtung mit gleichmässiger Förderleistung für den Personenverkehr in Paris.** Infolge der stets steigenden Verkehrszunahme, die in einzelnen Strassen in Paris zu Verkehrshemmungen führt, muss nach neuen unterirdischen Transportmitteln hoher Förderleistung gesucht werden. Der Pariser Stadtrat hat sich daher entschlossen, einen Wettbewerb zu eröffnen zwecks Erlangung von Vorschlägen für ein „système mécanique à débit continu affecté au transport en commun des personnes“ auf einer bestimmten Strecke. Als ein Mittel dieser Art ist z. B. das an der Weltausstellung des Jahres 1900 in Paris eingerichtete „trottoir roulant“ anzusehen. Die Geschwindigkeit soll bei Normalbelastung 15 km/h erreichen. Es sind drei Preise von 100 000 Fr., 50 000 Fr. und 30 000 Fr. ausgesetzt. Eingabetermin ist der 20. September 1922. Das Programm des Wettbewerbes, zu dem auch Ausländer zugelassen sind, ist erhältlich bei der „Direction générale des Travaux de Paris, Bureau de la voie publique“, quai de la Rapée 98, Paris.

### Nekrologie.

† **E. Guinand.** Am 10. Februar ist in Lausanne Architekt Edmond Guinand, Aktuar der Sektion Waadt des S.I.A., im Alter von 47 Jahren plötzlich verschieden. In Lausanne im Jahre 1874 geboren, hat Guinand nach Absolvierung seiner Studien am Gymnasium in Lausanne und an der Realschule in Bern, sowie einer praktischen im Lehrzeit Architekturbureau seines Vaters, die „Ecole des Beaux-Arts“ in Paris besucht. Seither war er in Lausanne als Architekt tätig, bis 1909 mit seinem Vater, später für sich. Von leutseligem Charakter und einfachem Wesen, war Guinand überall beliebt und geschätzt.

### Literatur.

**Niederdruck- und Hochdruck-Anlagen in der Schweiz und im Ausland.** Tabellarische und graphische Zusammenstellungen, herausgegeben von *Locher & Cie.*, Ingenieurbureau und Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau in Zürich. 26 Seiten Tabellen, 60 Seiten Zeichnungen (Format 24 × 37 cm). Zürich 1921, im Verlag von Rascher & Cie.. Preis geb. 30 Fr.

Eine in hohem Grade verdienstliche und willkommene Arbeit stellt hiermit die Firma *Locher & Cie.* dem entwerfenden Ingenieur zur Verfügung: eine reiche Sammlung von charakteristischen Daten

in Wort, Zahlen und Zeichnungen, die man bisher mühsam in der Literatur zusammensuchen musste, wenn man überhaupt wusste, ob und wo sie schon veröffentlicht sind. Zur Kennzeichnung der Reichhaltigkeit des stattlichen Bandes diene eine knappe Inhalt-Angabe: Tabellarische Angaben, soweit möglich auch über die Baukosten, finden wir über 35 Niederdruck- und 80 Mittel- und Hochdruck-Wasserkraftwerke, 47 Druckleitungen, 122 Stauauern und 42 Staudämme. In Zeichnungen sind dargestellt 16 Kanal-Profile, 30 Freilauf- und 34 Druck-Stollen, 46 Stauauern und 39 Staudämme. Nach Möglichkeit sind einheitliche Masstäbe gewählt (z. B. Stollen 1:50 und 1:100), die wissenswerten Masse eingeschrieben und die Hauptdaten den Zeichnungen beigefügt, sodass man rasch und umfassend über das Gewünschte orientiert wird. Was den Wert der Veröffentlichung wesentlich erhöht, ist die vollständige Quellenangabe über die ausführlichen Veröffentlichungen aller dargestellten Objekte.

Wir sprechen ohne Zweifel im Sinne aller Fachleute, wenn wir den Herausgebern dieses schönen Werkes verbindlichst dafür danken, dass sie das Ergebnis der ursprünglich nur zu eigenem Gebrauch angelegten Sammlung in rückhaltloser Weise der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Solch kollegialer Uneigennützigkeit möchte man im Interesse des Fortschrittes der Ingenieurwissenschaft häufiger begegnen.

**Neuere Methoden zur Statik der Rahmentragwerke und der elastischen Bogenträger.** Von *A. Strassner*, Oberingenieur der Firma Ed. Züblin & Cie., Kehl a. Rh. Mit besonderer Berücksichtigung der Anwendung in der Praxis des Eisenbetonbaues. Erster Band: **Der durchlaufende Rahmen.** Zweite, durchweg neubearbeitete Auflage. Mit 170 Textabbildungen. Berlin 1921. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 34 M., geb. 40 M.

Ohne an den Grundlagen seines Rechnungsverfahrens etwas zu ändern, hat der Verfasser diese zweite Auflage einer vollständigen Neubearbeitung unterzogen; hierbei hat das Buch im Aufbau an Uebersichtlichkeit und inhaltlich an praktischem Wert gegenüber der ersten Auflage sehr gewonnen. Als willkommene Ergänzungen seien die Tabellen vermerkt, die unter Berücksichtigung auch veränderlichen Trägheitsmomentes (Vouten) das unmittelbare Aufzeichnen der Momentenlinien für Einzellasten ermöglichen. An einige Veränderungen in den von der ersten Auflage her bekannten Formel ausdrücken für Festpunktabstände und Uebergangsziffern bei Rahmenstützen wird man sich leicht gewöhnen; sie rühren von etwas vereinfachten Bezeichnungen der Stabdrehwinkel her. Die Anschaffung dieses Buches kann auch jenen empfohlen werden, die bereits im Besitz der ersten Auflage sind. *F. F.*

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

### Vereinsnachrichten.

#### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. PROTOKOLL

##### der VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1921/22

Mittwoch den 8. Februar 1922, 20 Uhr, im Kasino Zürichhorn.

Vorsitzender: *A. Hässig*, Architekt, Präsident. Anwesend sind rund 80 Mitglieder und Gäste.

Den verstorbenen langjährigen verdienten Mitgliedern, Prof. Dr. *Frid. Becker* und Prof. Dr. *F. Hennings*, widmet der Vorsitzende einen warmen Nachruf; die Versammlung erweist den Dahingeschiedenen die übliche Ehrung.

1. **Vereinsgeschäfte.** Im Protokoll der VI. Sitzung („S.B.Z.“ vom 4. Februar 1922) ist unter Mitgliederbewegung *M. Canner*, Ingenieur, nicht als Eintritt, sondern als Austritt zu vermerken. Im übrigen werden die Protokolle der VI. und VII. Sitzung im veröffentlichten Wortlaut genehmigt.

2. **Die Umfrage** wird nicht benützt.

3. **Vortrag** mit Demonstrationen von *Dr. A. Hänni*, Ingenieur, Zürich:

„Der moderne Rahmenempfang in der drahtlosen Telegraphie.“

Entsprechend der Absicht, lediglich den modernen Rahmenempfang in seinen Einzelheiten vorzuführen, waren drei vollständige Telefonen-Rahmenempfangsanlagen aufgestellt, von der einfachsten, nur wenige Apparate umfassenden, bis zu der modernsten, mit allen Verstärkungen, Selektionsmitteln, objektivem Hör- und Schnell-schreibempfang ausgerüsteten Anlage.